Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1963)
Heft: 2

Artikel: Rencontre der jungen Mode in St. Gallen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-792772

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rencontre der jungen Mode in St. Gallen

Zum vierten Male veranstaltete die Publizitätsstelle der Schweizerischen Baumwoll- und Stickerei-Industrie in St. Gallen den Mode-Wettbewerb zwischen verschiedenen Modeschulen Europas. Diese Rencontres sollen den künftigen Modeschöpferinnen nicht nur Gelegenheit geben, ihr fachliches Können zu beweisen und ihre Ideen mit den Jungen anderer Länder auszutauschen, sondern sie sollen auch veranschaulichen, in welch vielseitiger Weise sich die Feingewebe und Stickereien aus Baumwolle, diese Spitzenprodukte der St. Galler Industrie, verarbeiten lassen.

Dieses Jahr war jede der mitwirkenden Modeschulen verpflichtet, zehn vorgeschriebene Modelle zu kreieren, wofür ihnen die Baumwollgewebe und Stickereien von den Veranstaltern überlassen worden waren. Die Reihe musste eine vollständige Garderobe darstellen, vom Strand-Ensemble bis zum Hochzeitskleid. Die Mitwirkenden, das heisst die Modeschulen von Hannover, London, Lugano, Mailand und Wien erhielten vor allem strukturierte Baumwollgewebe und Buntgewebe, Ottoman und uni Baumwoll-Popeline, Batist und bestickten Baumwoll-Organdi, Baumwoll-Batist mit Plumetis-Dessin, bedruckten Baumwoll-Satin, bestickten Baumwoll-Satin, Guipüre, Baumwoll-Piqué u.a.

Das Finale der Vorführung

Bei der Vorführung übernahmen die jungen Modeschöpferinnen die Rollen der Mannequins; eine Kategorie von fünf Modellen der verschiedenen Schulen gingen der Reihe nach über den Laufsteg, und die Preisrichter notierten sogleich die Punktzahl.

Die Wiener Schule erhielt den ersten Preis mit einer Gesamtzahl von 1951 Punkten (Maximum 2400), es folgte Hannover mit 1936 Punkten, dann London, Lugano und Mailand.

Der Wanderpreis, der zweimal schon von Hannover errungen worden war, fiel also jetzt an Wien, die Modeschule im Schloss Hetzendorf. Die Industrien von St. Gallen hatten ausserdem allen Mitwirkenden reizende Geschenke zugedacht.

Wir beglückwünschen die Publizitätsstelle zu dieser glücklichen Initiative und zu dem Erfolg, der ihr beschieden war.

Die Jury: v.l.n.r. Herr H. Oestergaard (Couturier), Berlin; Frau Biki (Couture/Konfektion), Mailand; Herr H.P. Juda (Verleger u. Chefred. "The Ambassador"), London; Frau Doris Forster (schw. Stickereiindustr.), St.Gallen; Frau Trudi Kühne (schw. Baumwoll-Industr.), Herisau; Dr. P. Müller (Verleger u. Chefred. "Die Bekleidung"), Wien.

Défilé des Modells "Shopping"

Prof. O. Liewehr, Leiter der Modeschule Wien, in Begleitung seiner Schülerinnen, erhält den Wanderpreis aus den Händen von Herrn Dr. B. Meyer, Dir. der Publizitätsstelle der Schw. Baumwoll- u. Stickereiindustr. St.Gallen (links)